

Protokoll:

RM Thieltges stellt den Inhalt seines Antrages vor, der den Verkauf des Bauhofes und die weitere Verwendung des angrenzenden Aufenthaltsraumes thematisiert. Außerdem wirft er die Frage auf, ob die Toiletten bereits verkauft seien und wie Ersatz geschaffen werden kann. Zudem bemängelt er den fehlenden behindertengerechten Zugang zur Konzertmuschel. Er beantragt eine Sicherstellung zur Umsetzung der Maßnahmen bis zur nächsten Veranstaltungssaison im Mai 2023.

Die Vorsitzende bezieht Stellung, dass die organisatorische Verortung der kulturellen Nutzung der Konzertmuschel im Kultur- und Schulverwaltungsamt (Amt 40) im Gange sei und Gegenstand zahlreicher Abstimmung zwischen Bedarfsträger Amt 40, Eigentümer ZGM zwecks baulicher Notwendigkeit und Ordnungsamt (Amt 31) wegen der Abstimmung der Nutzungsmodalitäten.

Ebenfalls im Blick sei dabei der mögliche Verkauf des angrenzenden Bauhofs von EB 67 und die sich darauf ergebenden Folgen. Selbstverständlich sei es im Interesse des Kulturdezernats, die erreichten Aufwertungen der Konzertmuschel als Kulturort zu verfestigen und die dafür erforderliche Infrastruktur bereitzustellen.

RM Thieltges kritisiert die allgemeingehaltene Wortwahl der Stellungnahme.

Die Dezernentin empfiehlt, das Thema in den Werkausschuss des EB 67 mitaufzunehmen, da es dort beschlossen werden muss und im Kulturausschuss nur zur Kenntnis genommen werden kann.

RM Rosenbaum verweist auf die Tatsache, dass das Gremium des Kulturausschusses nicht über derartige Anträge entscheiden kann und dieser somit deplatziert sei.

Die Vorsitzende schränkt die Kritik von Herr Rosenbaum ein, da bestimmte Gremien nicht informiert sind, wie es im Fall der Schulhofgestaltung zur Geltung kam. Demnach sieht die Vorsitzende den Antrag nicht als deplatziert im Kulturausschuss, verweist aber dennoch auf die Abarbeitung, die im Werksausschuss erfolgen muss.

RM Bourry verdeutlicht ihr Interesse an der Aufwertung der Konzertmuschel. Sie befürwortet den Vorschlag der Verwaltung, den Antrag in den Werkausschuss zu verweisen. Sie stimmt Herrn Rosenbaum zu, dass der Antrag der FDP haushaltsrelevante Themen umfasst, die im Kulturausschuss nicht beschlossen werden können.

RM Naumann dagegen äußert seine Ansicht, dass die Diskussion Aufgabe des Kulturausschusses sei und unterstützt den Antrag der FDP.

RM Balmes spricht sich für einen Verweis an das Dezernat 4, dem Baudezernat, aus.

Die Vorsitzende weist erneut darauf hin, dass der Antrag am besten im Werkausschuss des EB 67 aufgehoben sei.

RM Thieltges sieht Probleme in der Unklarheit verschiedener Themen, wie dem Verkauf der Toiletten, da dies die weitere Durchführung kultureller Veranstaltungen verhindern könne. Somit sei dies auch ein Thema, welches in der Gesamtheit auch die Kultur betreffe.

Die Vorsitzende pflichtet Herrn Thieltges bei, dass die Thematik im Kulturausschuss nicht verfehlt sei, jedoch eine gegenseitige Information mit EB 67 notwendig sei. Sie nimmt Stellung, dass die Fragen aus dem Antrag der FDP aufgenommen und im Werkausschuss des EB 67 behandelt werden.

RM Rosenbaum spricht sich für eine Weiterleitung des Antrages aus.

Die Vorsitzende fragt den Antragssteller Herrn Thieltges, ob er mit einem Verweis des Antrages in den Werkausschuss einverstanden sei.

RM Thieltges stimmt dem Vorschlag zu.